

Dancing the Screen (Stuttgart 5-6 Nov 05)

Cornelia und Holger Lund

Call for Papers

Wissenschaftlicher Workshop "Dancing the Screen"

Zum Verhältnis von Film und Tanz

Stuttgart, 05.-06. November 2005

Der Workshop findet statt in Verbindung mit dem Wettbewerb und der Ausstellung "media flow. videoventure on electronic music. part III" zum Thema "Dancing the Screen: Schnittstellen von Video, elektronischer Musik und Tanz"

Konzeption des Workshops:

"La danse est un sujet idéal pour le cinéma" befindet Man Ray 1936. Eine Aussage, die sehr plausibel erscheint, teilen doch Tanz und Film wesentliche Merkmale wie die Bewegung und den Ablauf in der Zeit. Auch die filmische Praxis bestätigt Man Rays Aussage, denn schon ab 1896 wurden kommerzielle Filme mit Tanzdarbietungen gezeigt. Im frühen Avantgardefilm, etwa bei Man Ray, Fernand Léger oder im absoluten Film, tanzen dann weniger Revuegirls, vielmehr wird an die tänzerische Wende um 1900 und an Experimente mit Licht- und Objektchoreographien angeknüpft. Wobei die Filme nicht einfach nur tanzende Lichter, Objekte und Formen präsentieren, sondern es zu einer medialen Durchdringung kommt: einerseits erfährt eine neue Konzeption vom Tanz im Medium Film ihre adäquate Umsetzung, andererseits wird der Film über die medienspezifische Ver- und Bearbeitung tänzerischer Merkmale neu profiliert.

Die filmischen Experimente Maya Derens in den 40er- und 50er-Jahren führen diese Arbeit am filmischen Tanz, hergestellt durch spezifisch filmische Verfahren wie Bearbeitung der Geschwindigkeit, Schnitt und Montage, fort. Diese Art der filmischen Herstellung von Tanz findet dann auch später Eingang in den Videotanz.

In den 60er-Jahren, im Kontext der Performance-Bewegung und des Expanded Cinema, löst sich der Tanz jedoch wieder aus der filmischen Zweidimensionalität, die Kombination von Film und Tanz dehnt sich auf vielfältige Weise in den Raum aus. Sei es, dass, wie in Andy Warhols EPI (1966), die Tänzer zur bewegten Leinwand für Projektionen werden, oder dass, wie etwa bei Merce Cunningham, Bühnentanz und Film dergestalt verknüpft sind, dass sie aufeinander reagieren, die Tänzer auf der Bühne mit dem Film

tanzen. Diese Art der Kombination von Film und Tanz im Raum ist weiterhin sehr präsent bei aktuellen Produktionen, sie wird auch, entsprechend den sich weiterentwickelnden technischen Möglichkeiten, immer stärker ergänzt durch Experimente mit live-generierten Film- und Computerbildern, die in die Choreographien integriert werden. Dem Sprung des Tanzes von der Dreidimensionalität der Bühne in die Zweidimensionalität des filmischen Tanzes und dann wiederum von dieser Zweidimensionalität in die Dreidimensionalität des multimedialen Raums möchte der Workshop nachspüren.

Mögliche Themen sind:

- Film und Tanz im experimentellen Film
- Film und Tanz im Kontext der Expanded Arts
- Videotanz
- Tanz im Musikvideo
- Tanzfilm (Musical, Spielfilm etc.)
- Tanz und live-generiertes Film- und Computerbild

Veröffentlichung der Beiträge via Internet-Publikation über
www.fluctuating-images.de

Abstracts (max. 1 Seite) bitte bis 30. April an: fluctuating-images@gmx.de

Reise- und Übernachtungskosten werden abhängig von den Fördergeldern erstattet.

Information:

Galerieadresse

fluctuating images. contemporary media art

Dr. Cornelia Lund und Dr. Holger Lund

Jakobstr. 3

70182 Stuttgart

T: ++49-(0)711-5051114

E-mail: fluctuating-images@gmx.de

<http://www.fluctuating-images.de>

Quellennachweis:

CFP: Dancing the Screen (Stuttgart 5-6 Nov 05). In: ArtHist.net, 24.01.2005. Letzter Zugriff 05.07.2025.

<<https://arthist.net/archive/26896>>.